



SYLVIA LERCH

ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf

www.sylvialerch.de

Auf Schaum gebettet

Kaltschaummatratzen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und in der Verpackungsindustrie leisten Schaumstoffe ebenfalls schon lange gute Dienste. Neu ist, daß Schaumeinsätze nicht bloß schützendes Element sind, sondern auch veredelt werden können. Das ist wiederum nicht nur für Industriedesigner interessant.

Wie verpacke ich etwas transportsicher und gleichzeitig schick, vor allem wenn die Mengen zwischen 1 und 1000 liegen? Darüber haben wir uns im letzten Jahr des öfteren den Kopf zerbrochen und sind dabei auf die wirklich praktischen Schaumstoffeinsätze gestoßen. Die Umsetzung ist einfach. Das zu verpackende Teil wird als Vorlage für den Schaumeinsatz verwendet und innerhalb einer Woche liegt ein Muster auf dem Tisch. Die Form wird meist per Wasserstrahltechnik ausgeschnitten. Der große Vorteil ist, daß man ohne Stanzwerkzeug auskommt. Prototypen und Kleinserien können in kurzer Zeit und kostengünstig hergestellt werden. Die Konturen sind exakt, da anders als beim Stanzen das Material nicht zusammengedrückt wird. Ein Einsatz kann aus verschiedenen dicken, verklebten Lagen bestehen. Die oberste, sichtbare Schicht kann zusätzlich veredelt werden und wird damit zur Spielwiese des Grafikers.

Wie wird Schaumstoff veredelt?

Bedrucken ist eine Option. Je nach Motiv wird mit Sieb-, Tampon- oder Digitaldruck gearbeitet. Sie können ein- und mehrfarbig drucken, sogar Gold kann umgesetzt werden. Ganz besonders wirkt jedoch eine Lackierung oder sogar ein Relieflack. Gerade der Matt-Glanz-Effekt in Verbindung mit dem Material Schaum ist ungewöhnlich.

Wenn Sie sich Struktur wünschen, arbeiten Sie mit einer Lasergravur und zaubern damit subtile und haptische Effekte. Auch hier kann es jedoch, wie bei Papier, zum Auftreten von Schmutzspuren kommen. Je dunkler der Schaum ist, desto geringer ist das Risiko.

Wo liegen die Grenzen des Machbaren?

Die Verarbeitungstechnik (Fräsen, Wasserstrahlschnitt, Stanzen, Gravieren) und der gewählte Schaum geben die Möglichkeiten vor. Der Rat des Verarbeiters sollte auf alle Fälle eingeholt werden.

Welche Schaumstofffarben gibt es?

Die Standardfarben sind Schwarz und Weiß. Diverse andere Farben sind im Handel. Aber aufgepaßt: Die Einfärbung erfolgt durch Zugabe pigmentierter Granulate, daher sind Farbschwankungen selbst innerhalb einer Produktion möglich. Sonderfarben sind leider erst ab einer Menge von 100 bis 200 Kubikmetern lieferbar, das entspricht dem Inhalt mehrerer LKW-Ladungen.

Fazit:

Bei der Wahl des Materials Schaum sollte klar sein, für was Sie ihn verwenden. Soll er schützen, trennen oder repräsentativ unterstützen? Die Konfektionierung, damit ist das Aufkleben von Ebenen, Ausschnitten und verschiedenen Höhen gemeint, wird übrigens in Handarbeit gemacht.

Maßgefertigte Schaumeinlagen sind also eine Mischung aus Technik und Handwerk. Zur Einlage braucht es in der Regel auch eine Schachtel, doch dazu komme ich ein anderes Mal!

↓ 01 Relieflackierung auf Schaumstoff



02 → Griffmulden erleichtern die Entnahme. Melville Brand Design für Häberlein & Maurer AG



↓ 03 Trageverpackung aus bedrucktem Schaumstoff



04 → Sicher versenkt im vorgeformten (bedruckten) Bett



05 → Schaumstoff-Verpackung veredelt mit Lasergravur und Golddruck